

**VORTEILE BÜNDELN:**  
Megatrailer legen lange Strecken auf der Schiene zurück. Vor- und Nachlauf erfolgen auf der Straße.



Mit einem neuen Konzept bringt DB Cargo Logistics grenzüberschreitende Zulieferverkehre für Volkswagen auf die Schiene.

# INNOVATIV. PLANBAR. FÜR VOLKSWAGEN.

**A**m 12. Juni feierten die Automotive-Experten von DB Cargo Logistics eine Premiere: Mit Sonnenaufgang hebt ein Reachstacker im Terminal Braunschweig einen Lkw-Megatrailer von einem Doppeltaschenwagen der Bahn und stellt ihn auf die Straße. Anschließend rollt eine Zugmaschine heran, übernimmt den Trailer und fährt ihn ins Volkswagen Werk Wolfsburg. Der Trailer wurde in Ungarn auf den Waggon geladen und mit Zügen von DB Cargo nach Braunschweig befördert. Im Lkw befinden sich Automobilteile aus dem Crossdock des Volkswagen Konzerns in Malacky bei Bratislava. Hier werden Zuliefermengen aus Südosteuropa gebündelt und zu den Produktionsstandorten des Volkswagen Konzerns transportiert.

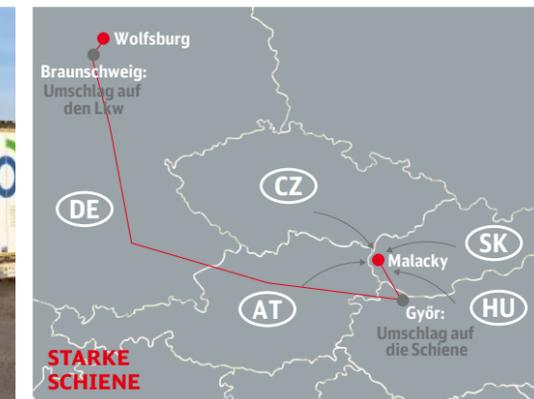
Es war der erste Testverkehr, den DB Cargo Logistics gemeinsam mit der Volkswagen

FOTOS: FRANZ BISCHOF

**MISSION ERFÜLLT:**  
Vertreter von Volkswagen und DB Cargo.



## MARKETS & INNOVATIONS



Konzernlogistik, der Werkslogistik Wolfsburg und der Spedition CS Cargo Slovakia gemeinsam aufgebaut hat. „Die ersten Transporte haben die Vorteile der Bahn auf der Langstrecke unter Beweis gestellt“, erläutert Gunnar Grahlmann, Key Account Manager bei DB Cargo Logistics. „Wir bieten Volkswagen und seinen Dienstleistern einen Vorteil – Lkw-Fahrer sind derzeit eine knappe Ressource. Mit uns kann der Trailer den größten Teil der Gesamtstrecke auf der Schiene fahren und der Spediteur kann sein Fahrpersonal effizienter einsetzen. Zusätzlich wird ein Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung geleistet.“

Dem Projekt waren Anpassungen des Logistikkonzepts bei Volkswagen vorangegangen. Im Jahr 2016 hat Volkswagen in Malacky ein Konzern Consolidation Center (KCC) eröffnet. Dieses Zwischenlager mit einer Hallenfläche von 19.000 Quadratmetern wird von 540 Lieferanten aus 4 Nachbarländern beliefert. Kleinere Lkw bringen die Teile von den Zulieferern zunächst in das KCC. Dort werden die Waren gebündelt und in größere Lkw verladen. Anschließend bringen Zugmaschinen die Trailer über die Fernstraßen in die europäischen Werke der Konzernmarken. Einer der größten Produktionsstandorte von Volkswagen ist das Werk Wolfsburg. Dorthin fahren pro Tag mehrere Fern-Lkw der Spedition CS Cargo.

Gemeinsam tüftelten die Logistiker ein tragfähiges Konzept aus. Demnach fahren die Megatrailer vom KCC Malacky aus in das knapp eine Stunde entfernte ungarische Győr. Dort wickelt die ungarische Landesgesellschaft DB Cargo Hungária über ein eigenes Terminal Transporte für den Produktionsstandort von Audi ab. Die Megatrailer werden nun auf den Doppeltaschenwagen vom Typ T3000 der Bahn umgeladen und in täglich für Audi verkehrende Züge eingesteuert. In Braunschweig verfügt DB Cargo ebenfalls über ein eigenes Terminal, das einen schnellen Umschlag der Megatrailer gewährleistet. „Auf diese Weise können wir im DB

Cargo-Verbund die Prozesse von Terminal zu Terminal selbst gestalten“, so Grahlmann. „Neben den Terminals haben auch meine Kollegen von DB Schenker Rail Service in Bratislava, aus den Produktionsabteilungen der DB Cargo und aus dem Kundenservice in Duisburg professionelle Arbeit geleistet. Ich bin begeistert über das große Engagement auch nach Feierabend, das ist nicht selbstverständlich.“

Der Kunde Volkswagen, der sich durch den vermehrten Einsatz von Kombinierten Verkehren – neben einer Entlastung der Umwelt – einen planbaren und stabilen Prozess verspricht, zieht ebenfalls ein überwiegend positives Zwischenfazit.

Matthias Braun, Leiter Planung Netzwerk und Standortprojekte, stellt fest: „Die Testphase hat gezeigt, dass die Schiene auch bei den anspruchsvollen KCC-Hauptläufen zum Einsatz kommen kann. In einem zukünftigen Serienprozess müssten jedoch wesentliche Veränderungen im Versorgungsprozess vorgenommen werden. Aktuell wird die Versorgung der Produktion durch den flexibleren Lkw gewährleistet. Für die flächendeckende Akzeptanz von Kombinierten Verkehren sind neben der Wirtschaftlichkeit vor allem funktionierende Back-up-Systeme wichtig, wenn der Regelprozess ins Stocken kommt.“

Ab September 2017 plant DB Cargo den vermehrten Einsatz von Wagen des Unternehmens CargoBeamer, die mit ihrer speziellen Technik den Transport von nicht-kranbaren Megatrailern ermöglichen. Neben dem weiteren Ausbau der Kooperation von DB Cargo mit CargoBeamer werden die Möglichkeiten, das Güterverkehrszentrum in Wolfsburg als weitere Option für eine Entladung im Werk Wolfsburg zu nutzen, untersucht. In Summe wird die Flexibilität für die Logistik-Partner somit nochmals deutlich erhöht. **mb** ■

**Kontakt** | Gunnar Grahlmann  
Tel.: +49 511 286-1627  
gunnar.grahlmann@deutschebahn.com